

# REA

REGIONALENTWICKLUNG  
AUSSERFERN

*...alles außer fern!*



## TÄTIGKEITSBERICHT 2016



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>QUALIFIZIEREN UND VERNETZEN.....</b>	<b>1</b>
1.1	Qualifizierungsveranstaltungen.....	1
1.2	Nationale und internationale Beziehungen.....	1
<b>2</b>	<b>AKTUELLE THEMEN UND IMPULSE.....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>UMSETZUNG VON PROGRAMMEN UND STRATEGIEN.....</b>	<b>13</b>
3.1	Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie.....	15
3.2	Umsetzungsstand Regionalwirtschaftliches Programm .....	23
3.3	Umsetzungsstand Sonstige Förderprogramme .....	25
3.4	Übersicht der Projekte seit 2015.....	28
<b>4</b>	<b>VEREINSJAHR 2016.....</b>	<b>35</b>

# 1 Qualifizieren und Vernetzen

---

## 1.1 Qualifizierungsveranstaltungen

Der bereits 2015 begonnene Kompetenzlehrgang für Frauen konnte 2016 erfolgreich abgeschlossen werden. Projektträger war hier der Verein REA. Der Krankenhausverband startete 2016 in Form von LEADER-Projekten eine Bildungsoffensive Pflege und einen Ordinationsassistentenlehrgang.

## 1.2 Nationale und internationale Beziehungen

### International

Am 31.05. fand in Füssen die öffentliche Jahrestagung des Interreg Programms Bayern-Österreich statt, an der auch ein Vertreter der EU-Kommission teilnahm. Regionalmanager Günter Salchner hielt im Rahmen dieser Veranstaltung einen Vortrag über die Bedeutung des Interreg Programms für die Grenzregion Außerfern. Günter Salchner hielt zudem Vorträge über Regionalmanagement bzw. Regionalentwicklung auf einer Tagung an der Hochschule Rapperswil am Zürichsee (26.10.), auf einer Konferenz der Regional Studies Association in Newcastle (27.10.) und auf einer Konferenz des European Evaluation Help Desk for Rural Development in Bordeaux (05.12.). Ursula Euler vertrat REA bei einem Erfahrungsaustausch mit der EU-Abgeordneten Karoline Graswander-Hainz am 07.10. in Landeck.

Land und Bund

Regionalmanager Günter Salchner gehört als Vertreter der Tiroler LEADER-Regionen dem österreichischen Begleitausschuss des EU-Programms Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (kurz: IWB) an. Der Begleitausschuss trifft sich einmal im Jahr. 2016 fand die Sitzung am 28.04. in Dornbirn statt.

Am 12.10. nahm Günter Salchner an der Jahrestagung des Österreichischen Programms für den ländlichen Raum in Krieglach (Steiermark) teil.

Darüber hinaus nahm das Team der Geschäftsstelle an zahlreichen Workshops der Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie teil (03.03., 13.06., 07.12.). Ursula Euler engagierte sich darüber hinaus an der Weiterentwicklung der gemeinsamen, landesweiten Website [rm-tirol.at](http://rm-tirol.at) (Workshops am 18.07. und 04.10.) Michaela Perktold vertrat REA bei LEADER-Vernetzungstreffen zum Thema Flucht und Integration in Attnang-Puchheim (23.06.) und Vöcklabruck (16.11.) sowie beim LEADER Forum am 14.04. in Eferding.

REA unterhält enge Beziehungen zu den Schwestervereinen Regio L (Regionalmanagement Landeck) und Regio Imst. Vernetzungstreffen gab es am 30.08. in Imst, am 06.10. in Landeck und am 14.12. in Roppen.

Am 12.09. hielt Günter Salchner im Rahmen der Jahrestagung des Tiroler Privatvermieterverbandes Gruppe Außerfern auf der Zugspitze einen Vortrag über EU-Förderungen. Am 22.11. präsentierte er REA bei der Sitzung der Jungen Wirtschaft.

- Besuche** Am 09.06. erhielt REA Besuch von den Mitarbeitern des Sachgebiets Wirtschaftsförderung, die ihren diesjährigen Betriebsausflug ins Außerfern unternahmen.
- Am 22.07. machte eine internationale Studienreisegruppe Halt in Weißenbach. Günter Salchner informierte die Gruppe über den Einsatz von EU-Förderungen am Beispiel des Lechwegs.
- Euregios** Am 13.04. tagte die Mitgliederversammlung der Euregio ZWK, am 14.07. jene der Euregio Via Salina.
- Der Regionale Lenkungsausschuss West fand am 11.11.2016 in Reutte statt.
- Am 10.05.2016 beteiligte sich Günter Salchner an der Durchführung einer Pressereise zum Thema Autofreie Anreise mit der DB Regio.
- Ein Abstimmungsgespräch mit den Kolleginnen der Euregio Via Salina, Kerstin Duchardt, und ZWK, Erna Andergassen gab es am 07.07. in Pflach.
- Am 13.09. fand in Marktoberdorf eine weitere Besprechung mit Vertretern der Allgäuer Landkreise zur Fortführung des Projekts „Allgäu-Außerfern barrierefrei“ statt.
- Freiwilligenzentrum** Das Freiwilligenzentrum Außerfern (kurz FWZ) steht laufend mit 29 Einrichtungen in Kontakt – mit steigender Tendenz. Eine Kernaufgabe des FWZ ist die Vernetzungsarbeit. So fanden Vernetzungs- und Abstimmungsgespräche mit den verschiedensten Akteuren statt (Treffen mit Freiwilligen am 08.03. und 23.11., Vernetzung mit Organisationen im Bereich Asyl/Flüchtlingswesen am 04.02., 01.03., 03.03., 24.05.,

08.11. und 28.11., Sitzungen mit VertreterInnen von: AMS, BH Abt. Soziales, TSD GmbH Bezirk Reutte und InterTreff am 18.01., 08.02., 18.05. und 27.09., Vernetzungstreffen mit den MitarbeiterInnen des Jugendzentrums Smile, der Mobilen Jugendarbeit und dem Jugendcoaching Reutte am 20.05.16; Vernetzung mit den OrganisatorInnen des Projekts „Zeit schenken“ an den Schulen BHAK, BHAS, HLW und BG/BRG Reutte am 11.02., 11.04. und am 23.11.16, Vernetzungstreffen mit den anderen FWZ am 28.01., 12.04., 06.09. und am 18.10.).

Der Schwerpunkt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bestand in der Veröffentlichung einer Broschüre, in der sich 25 Organisationen, Vereine, Initiativen präsentieren, die durch Freiwillige unterstützt bzw. getragen werden. Die Broschüre soll in allen Gemeinden des Bezirks erhältlich sein, sowie an größere Unternehmen ausgegeben werden, um Interessierte und / oder angehende PensionistInnen über die Möglichkeiten des freiwilligen Engagements im Bezirk zu informieren. Darüber hinaus gab es Informationsvorträge an den Schulen BHAK, HLW und BG/BRG zum Projekt „Zeit schenken“ und allgemeine Informationen über das freiwillige Engagement – Vorteile, Möglichkeiten für junge Menschen (11.04., 02.06., 08.06. und 23.11.).

Im Jahr 2016 konnten insgesamt 27 Personen vermittelt werden, davon 16 im Asylbereich. Die anderen Vermittlungen teilen sich auf den Bereich SeniorInnen, Natur und Menschen mit Behinderung auf. Es konnten auch sechs Jugendliche gewonnen werden, die entweder projektbezogen im Einsatz sind oder sich regelmäßig in Organisationen einbringen.

Zu den 2016 vom FWZ durchgeführten Projekten zählen der Freiwilligentag Tirol und das „Kulturfestl“. Am Freiwilligentag nahmen zwei Einrichtungen mit vier Projekten teil. Die Veranstaltung fand zum ersten Mal in allen Regionen Tirols statt. Im Juli organisierte das ehrenamtliche Team von InterTreff in Zusammenarbeit mit dem FWZ ein Fest für geflüchtete Menschen. Es waren viele Nationalitäten vertreten. Diese Veranstaltung wurde zu einem Ort der Begegnung und der Unterhaltung. Der Erfolg war so groß, dass im Advent eine Folgeveranstaltung organisiert wurde.

## 2 Aktuelle Themen und Impulse

---

Landwirtschaft	REA unterstützte die Bezirkslandwirtschaftskammer bei der Organisation des Tags der Landwirtschaft am 09.10. im VZ Breitenwang. Günter Salchner nahm an der Podiumsdiskussion zur Zukunft der Landwirtschaft im Bezirk Reutte teil. Die Diskussionen rund um diese Initiative führten in weiterer Folge zur Konzeption des „Bergherbstes“. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsvorhaben von TVB Naturparkregion Reutte, Bezirkslandwirtschaftskammer, Landjugend/Jungbauern, Marktgemeinde Reutte und REA. Die Umsetzung des ersten Bergherbstes ist für 2017 geplant.
Dorferneuerung	REA begleitete die Gemeinde Pflach bei einem Findungs- und Beteiligungsprozess zum Thema Dorfplatz. In einer ersten Phase erarbeiteten Studierende der Universität Innsbruck/Institut für Städtebau und Raumplanung Ideen und Konzepte bzw. Modelle. Es gab hierzu am 28.01. eine Jurysitzung im Kulturhaus Pflach. Derzeit ist ein Wettbewerb mit Landschaftsarchitekten im Rahmen eines Dorferneuerungsprojektes in Vorbereitung.
Integration	Der große Ansturm an Flüchtlingen führte auch im Außerfern zu Diskussionen rund um ihre weitere Integration in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt. REA führte zu diesem Thema mehrere Gespräche mit der BH Reutte/Abt. Soziales, den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer und der Arbeiterkammer, der TSD GmbH und dem AMS Reutte. Diese Gespräche führten zur Konzeption eines Projekts zur besseren Koordination von Integrationsaktivitäten für anerkannte Flüchtlinge. Eine Projekteinreichung ist für 2017 geplant. Zudem



begleitet REA eine Bachelorarbeit am MCI zum Thema Freiwilligenarbeit im Flüchtlingswesen.

#### Projekt INTESI

Es handelt sich hierbei um ein transnationales Projekt im INTERREG V Alpenraum-Programm. Ziel dieses Projekts ist es, Strategien für die Absicherung von Versorgungsstrukturen in abwanderungsgefährdeten alpinen Regionen zu entwickeln. Projektpartner sind die Schweizer Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete, das Land Tirol, zwei französische Regionen, die Europäische Akademie Bozen sowie weitere Partner in Slowenien, in der Lombardei und in Kärnten. Schwerpunkt des Tiroler Projektteils liegt in der mobilen Pflege. Der Bezirk Reutte wurde vom Land Tirol als Pilotregion ausgewählt. REA koordiniert die regionalen Aktivitäten im Bezirk Reutte. Beteiligt ist hierbei auch der Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS). Michaela Perktold vertrat REA beim Kick-off-Meeting in Mailand am 17./18.02. Am 10.03. traf sich die Tiroler Projektgruppe in Innsbruck zur Abstimmung des zeitlichen und inhaltlichen Projektverlaufs. Am 11.10. organisierte REA ein weiteres Treffen der Tiroler Projektgruppe an der BH Reutte. Dabei wurden die Analyseergebnisse zum regionalen Versorgungsprofil präsentiert. Diese Analysen wurden von der CEMIT GmbH und der Europäischen Akademie Bozen durchgeführt. Am 09.11. wurde das Projekt einer größeren Runde (Bürgermeister und weitere Systempartner) an der BH Reutte vorgestellt.

#### Mobilität

Um das Thema E-Mobilität im Außerfern weiter zu forcieren, initiierte REA das LEADER-Projekt E-Mobilitätsregion Außerfern“. Projektträger ist der TVB Naturparkregion Reutte. Beteiligt sind zudem alle weiteren TVBs im Bezirk sowie der Sozial- und

Gesundheitssprengel. REA geht bei diesem Thema mit gutem Beispiel voran. Seit Ende 2015 verfügt der Verein über ein eigenes Dienstfahrzeug der Marke Renault Zoe.

Im ersten Quartal 2016 konnte der Erarbeitungsprozess der Fernpassestrategie abgeschlossen werden. Am 15.03. fand im Landhaus eine entsprechende Veranstaltung statt. Günter Salchner beteiligte sich dabei an einer Podiumsdiskussion. Damit die Fernpassestrategie auch im Bezirk Reutte besser bekannt wird, organisierte REA in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol am 22.09. eine entsprechende öffentliche Informationsveranstaltung in der Wirtschaftskammer.

REA war auch 2016 eingebunden in die Planung von ÖPNV-Angeboten. Nach dem Wegfall des Linienverkehrs im Talkessel (Ausnahme Schülerverkehr) gelang es in den Gemeinden Pflach und Reutte, zusammen mit dem TVB Naturparkregion Reutte ein Mikro-ÖV-Modell auf die Beine zu stellen. Dieses Modell muss allerdings 2017 neu diskutiert werden.

Ein Kernproblem bei der zukünftigen Gestaltung des Linienverkehrs von Reutte hinauf ins Lechtal (ab Dezember 2017) besteht in der Fahrradmitnahme, insbesondere der eBike-Mitnahme. Knackpunkt sind dabei die zahlreichen Haltestellen, die für die Mitnahme eines Radanhängers nicht ausgelegt sind (nicht vorhandene oder zu kurze Haltestellenbuchten).

REA begleitete eine Diplomarbeit von drei HAK-Schülerinnen zum Thema Nachtmobilität für Jugendliche im Außerfern. Im Rahmen dieser Arbeit wurde eine groß angelegte schriftliche Befragung von Jugendlichen durchgeführt. Die Ergebnisse sind in einem eigenen

Projektbericht zusammengefasst. Die präferierte Lösung besteht in der Ausgabe von gestützten Mobilitätsgutscheinen für das Taxi Reutte. Aufgrund der geringen Einwohnerzahlen erscheint die Einführung von Nightliner Angeboten als nicht zweckmäßig.

Ein weiteres Mobilitätsthema betrifft den Motorradverkehr und die große Lärmentwicklung. REA unterstützte die betroffenen Gemeinden sowie den TVB Tannheimer Tal bei der Durchsetzung von geschwindigkeits-harmonisierenden Maßnahmen seitens des Landes Tirol. Am 19.10. fand zu diesem Thema ein TT-Forum in Weißenbach statt. Günter Salchner beteiligte sich an dieser Podiumsdiskussion.

#### Energie

Die vielen Gespräche mit dem zuständigen Mitarbeiter bei den EWR, Florian Klotz, sowie eine Exkursion zu den Stadtwerken Wörgl mündeten letztendlich in der Teilnahme der ersten Außerferner Gemeinden, Holzgau und Reutte, am e5 Programm. Die ersten Energie-Audits finden im Jahr 2017 statt.

#### Breitband

REA koordinierte zusammen mit dem Land Tirol weitere Bestrebungen zum Ausbau der Breitbandinfrastruktur. So fasste der Planungsverband Oberes Lechtal am 19.01. den einstimmigen Beschluss zum Aufbau einer talweiten Backhaul-Leitung (Talzubringer Glasfaser). In einem ersten Schritt wird nun ein LEADER-Projekt zur Konzeption dieses Talzubringers vorbereitet. Die Einreichung ist für 2017 geplant.

#### Technologie-Transfer

Nach Ablehnung eines Interreg-Projekts durch den Begleitausschuss fand am 11.02. ein weiteres Meeting mit der Allgäu GmbH und der Regio Augsburg statt, bei dem

eine Neukonzeption diskutiert wurde. Zukünftig sollte die Standortagentur Tirol stärker eingebunden sein.

## Tourismus

Die Entwicklung des Tourismus ist seit je her ein zentrales Tätigkeitsfeld von REA. Eine besonders enge Kooperation verbindet hierbei REA mit den Außerferner TVBs und der Tirol Werbung. So nahm REA bei allen regionalen Meetings zwischen den TVBs und der Tirol Werbung teil (TW-Regionalfahrten 30.05.). Zur regionsinternen Abstimmung und Projektentwicklung fanden auch 2016 mehre Tourismus Jour fixe statt (16.02. 25.04. 12.08., 04.10.).

REA begleitete den TVB NPR Reutte auch 2016 bei Markenentwicklung für die Destination und den Wirtschaftsstandort „Reutte“. Am 01.12. fand in der Wirtschaftskammer eine große öffentliche Präsentationsveranstaltung zur neuen Marke „Reutte“ statt.

Anfang des Jahres arbeitete REA auf Hochtouren gemeinsam mit Füssen Tourismus und Marketing, Gemeinde Breitenwang, TVB Lechtal und Werbegemeinschaft Lechwege an der Einreichung des Interreg-Projekts „Entwicklung des naturgebundenen Gesundheitstourismus entlang des Lech - Lebensspur Lech. Am 24.02. veranstaltete REA hierzu einen großen Projektentwicklungsworkshop im Hotel Post in Steeg. Dieses Projekt wurde vom Begleitausschuss des Interreg-Programms Österreich-Deutschland (Bayern) Ende Mai bewilligt. Die Lead-Partnerschaft übernahm Füssen Tourismus und Marketing. Begleitend dazu betreut REA eine Bachelorarbeit zum Thema Heilwasser an der Hochschule Kempten.



Bei den Lechweg-Aktivitäten unterstützte REA die Touristiker im Jahr 2016 primär im Bereich der Lechweg-Produkte. So fand etwa am 14.01. ein Gespräch mit der Bäckerei Ihnenberger betreffend Lechweg-Brot statt und am 21.01. und am 02.02. mit der FA Speckbacher zum Thema Vertriebswege. Nach vielen weiteren Gesprächen ist letztendlich eine Partnerschaft zwischen Eurogast Speckbacher und der Wildbergmolkerei entstanden. Eine Kooperation mit dem Reuttener Gori-Hof steht im Raum. Weitere Abstimmungsmeetings mit dem Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege fanden 2016 laufend statt.

Von 26.-28.05. organisierte REA eine Erkundungstour am Lech-Wertachradweg. Neben den Geschäftsführern der Tourismusorganisationen Lechtal, Reutte, Füssen und Pfronten begleitete auch der Oberbürgermeister von Kaufbeuren das Radweg Scouting an der Wertach. Ein erstes Abstimmungstreffen fand am 29.7. in Kaufbeuren statt.



## Naturpark

Dank der engen Zusammenarbeit von REA und Naturpark Tiroler Lech und den entsprechenden Erfolgen im Bereich Naturparktourismus (Stichwort Lechweg) wurde die Naturparkregion als eine von drei Pilotregionen, gleichzeitig als Vertreter der österreichischen Naturparks, ausgewählt, an dem Projekt Innovals des Verbands der Schutzgebiete in den Alpen „Alparc“ mitzuwirken. Ziel dieses Projekts war die Ausarbeitung von Strategien für soziale und räumliche Innovationen sowie der internationale Erfahrungsaustausch in den Naturparks in Österreich, Frankreich und der Schweiz. Die weiteren Pilotregionen waren der Naturpark Baronnies provençales in Südostfrankreich und der Naturpark Pfyn Finges im Schweizer Wallis. Der Startworkshop fand am 20./21.04. im Naturparkhaus auf der Klimmbrücke in Elmen statt. Der zweite Workshop war im Wallis (11./12.5), der dritte in der Region Baronnies Provençales (21./22.06.). Die Abschlusskonferenz fand wieder im Wallis statt (29./30.09.). Die Ergebnisse sind in einem eigenen Projektbericht zusammengefasst.

### 3 Umsetzung von Programmen und Strategien

---

**Programme** Zu den wichtigsten Förderinstrumenten zählen LEADER/CLLD im Rahmen des Programms LE 2014-2020, Interreg Bayern-Österreich, das Regionalwirtschaftliche Programm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte sowie die verschiedenen Programme der Wirtschaftsförderung. Im Folgenden wird auf diese Instrumente kurz eingegangen.

**LE 2014-2020** Basis für die Verwendung von Fördermitteln aus dem Programm LE 2014-2020 bildet die Entwicklungsstrategie Außerfern. Diese Strategie beinhaltet die folgenden vier Aktionsfelder:

- Wertschöpfung (1)
- Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe (2)
- Gemeinwohlstrukturen und -funktionen (3)
- Investition in Wachstum und Beschäftigung (4)

Für die gesamte Programmperiode wurden dem Außerfern für die Umsetzung der Strategie rund 4 Mio. Euro zugewiesen. Seit Beginn der Programmperiode 2014-2020 wurden in LEADER-CLLD ohne REA-Geschäftsstelle insgesamt 33 Projekte beschlossen. Dies löste in Summe 3 Mio. Euro an Investitionen aus. Rund 2 Mio. Euro an Fördermitteln wurden dafür gebunden. Das entspricht einem durchschnittlichen Fördersatz von 66 %. Die Tranchen für das Aktionsfeld 1 (Wertschöpfung) und 2 (Natürliche Ressourcen) sind bereits weitgehend ausgeschöpft. Es wird angedacht, im Zuge der

Strategieanpassung zusätzliche Mittel für das Aktionsfeld 1 aus dem Aktionsfeld 3 (Gemeinwohl) umzuschichten.

#### RWP

In den Jahren 2015 und 2016 standen jeweils 500.000 Euro an Sonderfördermittel zur Verfügung. Ab 2017 erhöht sich die Jahrest tranche auf 700.000 Euro. Im Jahr 2016 fand eine Sitzung des regionalen Fördergremiums statt (03.11.). Mit neun beschlossenen Projekten wurde 2016 eine Gesamtinvestitionssumme von 5 Mio. Euro ausgelöst. Die gebundene Fördersumme beläuft sich auf 367.000 Euro. Aufgrund von bereits 2015 ausgelösten Überbindungen konnte die Jahrest tranche von 500.000 Euro zur Gänze ausgeschöpft werden.

Seit Programmbeginn wurden insgesamt 22 Projekte mit einem Investitionsvolumen von 14,3 Mio. Euro und einer Mittelbindung aus dem Sonderförderprogramm von 1,2 Mio. Euro vom Fördergremium beschlossen. Die Überbindung von 200.000 Euro fällt in die Jahrest tranche 2017. Durch zusätzliche Förderungen der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) und des Landes Tirol bekamen diese 22 Projekte insgesamt 1,5 Mio. Euro zugesprochen. Ein Projekt wurde vom Projektträger zurückgezogen, zwei Projekte wurden vom Fördergremium abgelehnt.

#### Interreg

Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist für das Außerfern von je her von zentraler Bedeutung. Daher wird auch das Interreg-Programm Bayern-Österreich intensiv genutzt. Bis Ende 2016 konnten über dieses Programm vier große und fünf kleine Projekte mit Außerferner Beteiligung bewilligt werden.

Neben der Projektentwicklung ist REA auch intensiv in die inhaltliche und fördertechnische Umsetzung bzw.



Begleitung der Projekte eingebunden. Im Jahr 2016 galt es, die Träger von Interreg-Projekten aus der vorigen Programmperiode auf Finanzkontrollen (Second Level Control) vorzubereiten. Geprüft wurden die Projekte Winterwandern, grenzüberschreitendes Lecherlebnis sowie Schatz- und Wunderkammern am Lech. Diese Prüfungen führten zu keinen nennenswerten Beanstandungen.

**Sonstige Programme** Neben den oben angeführten Instrumenten wurden bei einzelnen Projekten noch folgende Programme angesprochen: Umweltförderungen bei der KPC; Wirtschaftsförderungen und Förderungen der Dorferneuerung beim Land Tirol und Tourismusförderungen bei der ÖHT.

### *3.1 Umsetzungsstand der Entwicklungsstrategie*

Über alle Programme hinweg konnten seit Beginn der neuen Programmperiode insgesamt 80 Projekte mit einer Gesamtinvestition von rund 25,9 Mio. Euro und einer Mittelbindung von insgesamt 8 Mio. Euro initiiert bzw. umgesetzt werden.

Im Jahr 2016 kamen 17 CLLD/LEADER-Projekte hinzu, ein großes und drei kleine Interreg-Projekte sowie zehn RWP-Projekte. Dazu kommen noch sechs Beantragungen in der Tiroler Privatvermieteraktion sowie die fördertechnische Begleitungen von fünf Fällen in der Wirtschaftsförderung und einen in der Umweltförderung. Der durchschnittliche Fördersatz beläuft sich auf 33,5 %. Im AF 1 - Wertschöpfung stehen fünf Projekte zu Buche, im AF 2 – Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe 3

Projekte, im AF 3 – Gemeinwohlstrukturen und -funktionen 8 Projekte und im AF 4 - IWB 1 Projekt. Die Projekte des regionalwirtschaftlichen Programmes sowie des Interreg Programms werden gesondert beschrieben.

Umfassende Informationen zu den Programmen, die Fördervoraussetzungen, Fördersätzen sowie ausführliche Projektbeschreibungen stehen auf der Website [www.allesausserfern.at/foerderungen](http://www.allesausserfern.at/foerderungen).

### Aktionsfeld 1 – Wertschöpfung

- |                     |  |
|---------------------|--|
| Sommer Masterplan   | Im Sommer 2016 übernahm der Steuerberater Peter Gerber als Eigentümer die Reuttener Seilbahnen am Hahnenkamm. Das Projekt beinhaltet die Erstellung eines Sommer-Masterplans für Erlebnisinszenierungen. Ziel ist es, durch das Projekt die wirtschaftliche Situation der Bergbahn im Sommer wesentlich zu verbessern. .   |
| Moosles Zauberwald  | Durch die Umsetzung des Projekts will der TVB Tiroler Zugspitz Arena seine Positionierung als „familienfreundliche Tourismusdestination“ weiter verbessern. Daneben soll die Maßnahme dazu beitragen, die Nebensaisonen zu stärken. Projektinhalt ist der Aufbau von 10 Erlebnisstationen und Ruheplätzen entlang eines 1200 lfm langen bestehenden Wanderwegs.  |
| Spielhalle Tannheim | Das im Eigentum des TVB befindliche Tourismusgebäude (früheres Hallenbad) bietet sich aufgrund freier Raumressourcen für die Schaffung einer Indoor Spiel- und Boulderhalle an. Grundlage hierfür ist ein im Rahmen eines LEADER-Projekts ausgearbeitetes Konzept. Die Spielhalle verfügt über 3 Ebenen und ist für rund 120 Kinder ausgelegt. Zu den Kernzielgruppen zählen Kleinkinder (unter 4-Jährige) und Kinder im Alter von 4 bis |

10 Jahren. Zur Ausstattung zählen mehrere Rutschen, Krabbelröhren, Brückenverbindungen sowie abwechslungsreiche Spielgeräte und -stationen. Die Kletterwand in der Boulderhalle hat eine Fläche von 170 m<sup>2</sup> (18 Kletterrouten).

**Konzept Berwang** Das vorrangige Ziel der touristischen Produktentwicklung in Berwang ist es, zu Projektende über ein umsetzbares Konzept zu verfügen, um eine nachhaltige Positionierung innerhalb des Verbandsgebietes am Markt zu erreichen. Durch den breit angelegten Beteiligungsprozess soll der Zusammenhalt der touristischen Stakeholder gestärkt und die Zukunftsaussichten für die Betriebe in Berwang verbessert werden.

**Konzept Biberwier** Das Ziel der partizipativen Entwicklung von Erlebnisangeboten in Biberwier liegt in der touristischen Aufwertung rund um die Positionierung des TVB Tiroler Zugspitz Arena als Familienurlaubsregion. Kernelement der neuen Erlebnisangebote ist ein Themenweg durch und rund um den Ort Biberwier sowie die Weiterentwicklung des Bibermaskottchens im Sinne eines „Key Visuals“.

**Lebensspur am Lech** Basierend auf den naturgebundenen Heilressourcen und Kompetenzen (Kneipp, Heilwasser Bad Kreckelmoos, Auszeitdörfer) beschlossen die Gemeinde Breitenwang, der TVB Lechtal, die Werbegemeinschaft Lech Wege sowie Füssen Tourismus und Marketing einen gemeinsamen gesundheitstouristischen Erlebnisraum zu schaffen. Das Projekt wurde im Juni 2016 im Interreg Begleitausschuss beschlossen.

**Lech-Wertach Radweg** Die Potentialstudie soll die wesentliche Entscheidungsgrundlage für die weitere grenzüberschreitende Angebotsgestaltung, Vermarktung und Organisationsentwicklung

liefern. Es zielt letztendlich darauf ab, die Vorsaison zu stärken und die naturräumlichen und kulturellen Potenziale entlang der beiden Flüsse Lech und Wertach im Sinne des sanften und nachhaltigen Tourismus zu nutzen. Das grenzüberschreitende Projekt wurde im Regionalen Lenkungsausschuss im Juni 2016 beschlossen.

#### Lechweg mobil

Das Projekt „Lechweg nachhaltig mobil“ zielt darauf ab, das Bewusstsein für und das Wissen um die zahlreichen Möglichkeiten der PKW-freien Anreise sowohl bei den Lechweg-Gastgebern und Mitarbeitern der Tourismusorganisationen als auch beim potenziellen Gästen deutlich zu steigern, sodass sich mittel- bis langfristig der Anteil der ohne eigenen PKW anreisenden Gäste (Lechweg-Wanderer) deutlich erhöht und die Verkehrsbelastung nicht weiter steigt bzw. im Idealfall sogar sinkt. Das grenzüberschreitende Projekt wurde im Regionalen Lenkungsausschuss im November 2016 beschlossen.

Aktionsfeld 2 – Natürliche Ressourcen und historisches Erbe

- 20 Jahre Ehrenberg Mit dem Projekt sollen die 20 jährige Renovierungs- und Revitalisierungsgeschichte sowie die touristische Inwertsetzung von Ehrenberg aufbereitet, dokumentiert und für die Bevölkerung und die Gäste der Region in Form einer frei zugänglichen Ausstellung präsentiert werden. Dadurch werden die Besucher für die kulturhistorische Bedeutung der Burgenwelt Ehrenberg sensibilisiert. Gleichzeitig wird auch die in dieser Zeit aufgebaute regionale Kernkompetenz „living history“ einem breiteren Publikum nähergebracht.
- Inszenierung Hornwerk Das Hornwerk liegt direkt am Weg zur Ruine Ehrenberg sowie zur Highline 179. Mit dem Projekt sollen die gedeckten Kanonenstellungen erhalten bleiben, der Zugang gesichert und den Besuchern in Form einer frei zugänglichen Ausstellung die Geschichte der Wehrtechnik im Wandel der Zeit näher gebracht werden. Gleichzeitig wird das kulturhistorische Angebot im Burgenensemble Ehrenberg erweitert und die aufgebaute Kernkompetenz „living history“ weiter gestärkt.
- Ausstellung Naturpark Die Ausstellung im Naturparkhaus soll den Besuchern die Besonderheiten des Lechs vermitteln. Im Gegensatz zur Naturausstellung auf Ehrenberg will die Ausstellung im Naturparkhaus auf der Klimmbrücke Menschen ansprechen, die sich bereits im Naturpark aufhalten, sei es als (Lechweg) Wanderer, als Genussradler oder Tagestouristen. Diese Besucher sollen für den Schutz der Lebensräume und wichtiger Leitarten sensibilisiert werden. Durch das Projekt wird auch eine weitere Attraktivierung des Naturparks in den Wintermonaten angestrebt. Die Ausstellung wird frei zugänglich sein.

## Architektur

Das Projekt Raumplanung, Architektur und Landschaft in der Euregio Via Salina zielt darauf ab, das Bewusstsein für und das Wissen um einen sensiblen Umgang mit Landschaft und Baukultur im Rahmen von Planungen und Behördenverfahren zu stärken und durch gemeinsame Leitlinien eine bessere Berücksichtigung dieser Kulturgüter sicherzustellen. Die bewusste Wahrnehmung von Landschaft und der grenzüberschreitende Austausch hinsichtlich der Planungsinstrumente in Tirol, Vorarlberg und Bayern sind dabei von zentraler Bedeutung. Als Zielgruppe für dieses Projekt gelten Kommunalpolitiker, Stadt-/Orts- und Landschaftsplaner, Architekten, Touristiker und Behörden im Kooperationsraum. Das grenzüberschreitende Projekt wurde im Regionalen Lenkungsausschuss im November 2016 beschlossen.

### Aktionsfeld 3 – Gemeinwohlstrukturen und -funktionen

#### Ordinationsassistent

In einem berufsbegleitenden Lehrgang sollen jene MitarbeiterInnen aus Arztpraxen im Bezirk Reutte so höher qualifiziert werden, dass sie künftig ihre Dienstgeber (Arzt) bei der Behandlung des Patienten weiterhin unterstützen können. Die Lehrgangsinhalte umfassen Grundlagen in Ethik, Kommunikation, Dokumentation, Administration, Pharmakologie, Hygiene, Erste Hilfe, Verbandslehre, Rechtskunde, Ergonomie, Anatomie und (Patho-) Physiologie sowie diagnostische und therapeutische Maßnahmen.

#### Bildungsoffensive

Durch das gegenständliche Projekt soll erreicht werden, dass die Fachkompetenz der MitarbeiterInnen der Einrichtungen weiter steigt und durch die Vernetzung und das definierte Bildungsangebot überdurchschnittlich steigt. In den insgesamt 10 Modulen sollen mindestens 70

Personen die Weiterbildungsangebote in Anspruch nehmen.

#### Theaterfestival

Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit wichtigen Themen der regionalen Entwicklung geht es bei dem Projekt „Kinder- und Jugendtheaterfestival“ um das soziale Lernen. Die Kinder und Jugendlichen erwerben durch die Ausdrucksform Theater wichtige Basiskompetenzen wie Gemeinschaftssinn, Teamfähigkeit, Integration in Gruppen, Kritikfähigkeit, gegenseitigen Respekt und Empathie. Die Kinder und Jugendlichen sollen durch das Projekt für Theater sensibilisiert und begeistert werden. Somit leistet das Projekt auch einen wichtigen Beitrag zur Jugendarbeit im Bereich Volks-/Heimatbühnen.

#### E-Mobilitätsregion

Das Projekt bildet die Grundlage für den Ausbau der E-Mobilität in der LEADER-Region Außerfern sowohl im Bereich E-Bikes als auch für E-Autos. Zum einen sollen wichtige Entscheidungsgrundlagen für ausgewählte, strategische Nutzergruppen (TVB, Sozial- und Gesundheitssprengel) für den Umstieg auf E-Autos erarbeitet werden (E-Mobilitätscoaching). Zum anderen soll ein Masterplan für die Weiterentwicklung der Tourismusregionen zu E-Bike-Destinationen erstellt werden. Zudem muss der Informationsstand der Bevölkerung betreffend E-Mobilität verbessert werden.

#### Fachkräftemarketing

Das Ziel des Projekts liegt im Vorhandensein von ausreichend qualifiziertem Fachpersonal im Gesundheitswesen im Außerfern. Zudem muss auch das Wissen um die unterschiedlichen Pflegeangebote sowie der medizinischen Versorgung insgesamt in der Bevölkerung breit verankert sein. Andernfalls drohen diese Angebote bzw. Einrichtungen zum einen aufgrund

mangelnder Auslastung bzw. unwirtschaftlicher Betriebsstrukturen und zum anderen mangels qualifizierten Personals wegzubrechen, was eine massive Schlechterstellung der Region im Vergleich zum Tiroler Zentralraum mit sich bringt.

**Bewegungsplätze** Ziel des gemeindeübergreifenden Projekts von Lermoos, Reutte und Vils ist das Erreichen eines hohen Wissensstandes rund um das Thema generationenübergreifende Bewegungsplätze sowie die Vorlage von umsetzungsreifen Konzepten für diese Anlagen, die sich zum einen gut ergänzen und zum anderen Synergiepotenziale bei den Errichtungen ermöglichen.

**Schirmprojekt** Der Inhalt des Projekts ist die Umsetzung eines Schirmprojekts mit ca. 4 bis 8 Unterprojekten in einem Zeitraum von 2017 bis 2019. Alle Unterprojekte müssen dem in der Strategie definierten Aktionsfeld 3 mit den Themen „Arbeitsmarkt- und Ausbildungsplattform Außerfern“, „Jugend-Zukunft der Region“, „Soziale Versorgung“ und „Mobilität“ zuordenbar sein. Das Projektauswahlgremium beschließt einerseits den Schirm, andererseits wird auch jedes einzelne Unterprojekt vom Gremium diskutiert und beschlossen.

#### *Aktionsfeld 4 – Investition in Wirtschaft und Beschäftigung*

**Ko-Kommunikation** Die erfolgreiche Umsetzung des Projekts trägt zum Aufbau einer gemeinsamen Standortpolitik und Standortvermarktung im Raum Reutte bei. Es schafft die Grundlage für einen gemeinsamen Auftritt mehrerer Markenpartner unter dem Dach der Marke Reutte. Zu den Markenpartnern zählen grundsätzlich Organisationen bzw. Institutionen mit großer Nähe zur Marke Reutte wie die Kaufmannschaft, der Verein Reutte gestalten, Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Gemeinden im PV Reutte und Umgebung.



### *3.2 Umsetzungsstand Regionalwirtschaftliches Programm*

Hotel Talhof	<p>Das Hotel Talhof ging 1980 erstmals in Betrieb und wurde 2009 vom Besitzer an seine Tochter übergeben. Der Empfangsbereich mit Rezeption und Halle entspricht derzeit nicht mehr dem gewünschten Niveau eines 4* Betriebes. Als Lechweg- und Naturparkpartnerbetrieb konnte die Bettenauslastung seit 2012 deutlich verbessert werden. Daher entschloss sich die Antragstellerin zu einer umfassenden Investition in die Qualitätsverbesserung sowie in eine Größenoptimierung des Hotels. Es kommen sowohl 12 Suiten mit insgesamt 24 Betten neu dazu, wie auch die Renovierung aller bestehenden Zimmer im 3 Obergeschoß und die Neugestaltung des Empfangsbereichs.</p>
Kasermann	<p>Der derzeit leerstehende Alpengasthof Kasermann soll im Zuge des Projekts in einer Kombination aus alten bestehenden Materialien kombiniert mit moderner Ausstattung revitalisiert werden. Das Kasermann soll den Geierwally Rundweg zusätzlich beleben. Der Antragsteller plant sehr stark bis ausschließlich mit regionalen Produkten zu kochen. Zusätzlich soll ein Teil dieser Produkte (Speck, Hauswürste, Käse), die Herr Gamper von regionalen Produzenten bekommt, direkt im Alpengasthof Kasermann verkauft werden.</p>
Ferienwohnungen Neu	<p>Herr Jügen Wolf plant an seinem Hauptwohnsitz in Höfen die Neuerrichtung von 3 Ferienwohnungen mit gesamt 10 Betten.</p> <p>Frau Waltraud Heinrich plant in Breitenwang an ihrem Hauptwohnsitz die Errichtung einer Ferienwohnung mit 2 Betten.</p>

	<p>Frau Anja Somweber beabsichtigt im 1. Stock des bestehenden Wohnhauses die Errichtung von 2 neuen Ferienwohnungen mit insgesamt 8 Betten.</p>
Appartementhaus	<p>Geplant ist die Neuerrichtung eines 4 Sterne Appartementhauses in Lechleiten mit gesamt 24 Gästebetten. Davon werden drei Einheiten barrierefrei gestaltet. Zusätzlich wird eine Tiefgarage, ein Aufenthaltsraum und ein kleiner Wellnessbereich errichtet. Projektträger ist die HALSTA Beteiligungs GmbH. Durch diese Investition wird eine neue Gästesicht angesprochen, die auf Komfort nicht verzichten möchte.</p>
Chalets Krabacher	<p>In Bschlabs werden von der Familie Krabacher zwei Ferienwohnungen in Form von zweigeschossigen Chalets mit insgesamt zehn Betten errichtet. Im Obergeschoss sind drei Schlafzimmer sowie ein Sanitärraum mit Infrarotkabine und im Erdgeschoss eine offene Wohnküche, ein Bad sowie ein Technikraum und ein Pelletslager geplant.</p>
Alte Kaserne	<p>Durch die Eröffnung der Highline 179 im Jahr 2014 haben zum Zeitpunkt der Antragstellung ca. 200.000 Menschen diese Attraktion besucht. Die Nachfrage an Übernachtungen im Burgenareal wächst und die bisherige Anzahl von 45 Betten ist mittlerweile zu gering. Daher soll das Angebot um fünf Zimmer und zehn Betten erweitert werden. Um neues Personal gewinnen zu können plant der Verein zusätzlich die Errichtung von 2 Personalzimmern.</p>
Hotel Post Steeg	<p>Familie Obwegeser hat bereits in den vergangenen Jahren ca. 4.1 Mio. Euro in den Umbau und die Erweiterung ihres Betriebes investiert. Das Vorhaben wird nun abgeschlossen mit einem Umbau von 10 alten</p>

Dreistern-Zimmern im Stammhaus zu sechs Viersternzimmern und Suiten. Damit wird für den gesamten Betrieb eine durchgehende Viersternqualität erreicht. Ergänzend dazu wird die Außenfassade des Stammhauses saniert und isoliert. Das Hotel Post ist der Leitbetrieb und Innovationstreiber im obersten Lechtal. Er ist auch ein Lechweg-Partnerbetrieb. Das Unternehmen hat sich durch den ersten Investitionsschritt bereits deutlich nach vorn entwickelt.

#### Revitalisierung

Familie Eva Maria und Eric Cattoen revitalisieren ein altes Bauernhaus in der Gemeinde Pfafflar und wollen sich in diesem Lechtaler Seitental ansiedeln. Bei ihrem Vorhaben werden sie mit Förderungen aus der Dorferneuerung sowie aus dem Sonderförderprogramm unterstützt.



### *3.3 Umsetzungsstand Sonstige Förderprogramme*

#### PV Anlage

Die Simmshütte ist eine Alpenvereinshütte in den Lechtaler Alpen. Die Schutzhütte der Kategorie I liegt auf knapp über 2000m im Sulzltal. Der DAV möchte im gegenständlichen Projekt die autarke Stromversorgung ausbauen bis sicherstellen. Es handelt sich dabei um eine

Insellösung. Die Förderung wurde bei der KPC beantragt und genehmigt.

#### Aromapflege

Aromapflege ist die Fachbezeichnung für den professionellen und geschulten Einsatz von ätherischen Ölen im Gesundheits- und Pflegebereich. Familie Grasl arbeitete vor Projektbeginn von 2 Standorten aus (Wien und Pflach). Aufgrund des rasch wachsenden Umsatzes ist der Standort in Pflach nicht mehr erweiterbar. Daher planen die Antragsteller die Umsiedlung nach Lechaschau und eine spürbare Erweiterung der Dienstleistung. Es soll ein Lager entstehen für den Versand der Produkte, sowie ein Verkaufsshop, Schulungsräume, ein Naturkosmetik- und ein Ruhebereich für die TeilnehmerInnen. Die Räumlichkeiten werden von einem Investor weitgehend nach den Vorstellungen der Antragsteller und im Niedrigenergiesektor in Holzbauweise errichtet. Eine Förderung der Tiroler Kleinunternehmensförderung plus einer Prämie für 4 Arbeitsplätze wurde genehmigt.

#### Beschneiungsanlagen

Die Gemeinde Ehenbichl beantragte aus dem Infrastrukturprogramm für Kleinstskigebiete eine Förderung für die Anschaffung von 2 Schneelanzen.

Im Sommer 2016 kaufte Peter Gerber die Reuttener Seilbahnen und begann sofort mit notwendigen Investitionen. Die bestehende Beschneiungsanlage wurde generalüberholt und wesentlich erweitert.

#### Hotel Goldenes Lamm

Das Hotel liegt direkt am Lechweg und konnte dadurch auch Umsatzzuwächse verzeichnen. Der Projektträger plant nun 4 Zimmer so umzubauen und qualitativ zu verbessern, dass nach Projektende 3 Doppelzimmer mit Dusche und WC an Gäste vermietet werden können. Der Betrieb ist seit Beginn auch Lechweg Partnerbetrieb.

Privatvermieter	2016 unterstützte REA erfolgreich 7 Privatzimmervermieter/kleine Beherbergungsbetriebe bei der Beantragung einer Förderung für Qualitätsverbesserungen. Die Vermieter stammten aus den Gemeinden Berwang, Elbigenalp, Hinterhornbach und Holzgau.
Fischpassierbarkeit	In der Gemeinde Pflach sollen 4 Betonrohre, die durch Verwuchs die Passierbarkeit für Fische nicht mehr gewährleisten können durch 2 Fußgänger Holzbrücken ersetzt werden. Durch die Entfernung der Rohre und die Weitung des Bachbeetes kann die natürliche Passierbarkeit optimiert werden.

### 3.4 Übersicht der Projekte seit 2015

Aktionsfeldthema	Projekttitel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Lokale Entwicklungsstrategie Außerfern, Aktionsfeld 1: Wertschöpfung						
Einkommen schaffenden Land-, Forstwirtschaft sowie regionale Kulinarik	Genussakademie Tirol	Andreas Heiß	Diversifizierung mit Brennseminaren	€ 186.000	20 %	Abrechnung im Lauf
	Mit Pferden lernen	Sabine Petz	Errichtung einer Reithalle für Kinder mit Entwicklungsstörungen	€ 31.000	20 %	end- abgerechnet
Nachhaltiger Qualitätstourismus	Sommer-Masterplan Reuttener Hahnenkamm	Reuttener Seilbahnen GmbH & Co KG	Erstellung eines Sommer- Masterplans für Erlebnisinszenierungen	€ 28.000	40%	genehmigt
	Indoor Spielhalle / Kletterbereich Konzept	TVB Tannheimer Tal	Vorbereitung für Umsetzungsprojekt	€ 26.000	50 %	end- abgerechnet
	Harmonikawelt Ausstellung	Milchbauer GmbH	Fachmesse für die Steirische Harmonika	€ 32.500	40 %	end- abgerechnet
	Winterzauber in der Naturparkregion Reutte	TVB Naturparkregion Reutte	Positionierung als Winterwanderregion	€ 44.500	60 %	genehmigt
	Umsetzung Spiele- /Boulderhalle in Tannheim	TVB Tannheimer Tal	Einrichtung einer Spielehalle für Kinder, einer Boulderhalle	€ 996.000	60%	In Abrechnung
	Moosles Zauberwald	TVB Tiroler Zugspitz Arena	Einrichtung eines Spiel- und Erlebnispfades	€ 97.500	70%	genehmigt
	Konzept touristische Produktentwicklung Berwang	TVB Tiroler Zugspitz Arena	Erarbeitung eines Konzepts vor eine touristische Produktentwicklung bis hin zu einer Entwurfsplanung	€ 20.000	75%	genehmigt
	Partizipative Entwicklung von Erlebnisangeboten in Biberwier	TVB Tiroler Zugspitz Arena	Konzept eines Themenwegs durch und rund um den Ort Biberwier	€ 10.000	65%	genehmigt

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Ressourceneffizienz, Energiebereitstellung und Klimaschutz						
Lokale Entwicklungsstrategie Außerfern, Aktionsfeld 2: Natürliche Ressourcen und kulturelles Erbe						
Integratives Schutzgebietsmanagement	Mooskonzept Ehrwalder Becken	Gemeinde Lermoos	Erstellung eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes	€ 47.000	75 %	genehmigt
	Besucherlenkung für Tiroler Naturparke	Naturpark Tiroler Lech	Entwicklung einer Tirolweiten einheitliche Beschilderung in Naturpark	€ 7.500	75 %	end- abgerechnet
	Ausstellung Naturparkhaus Klimmbrücke	Naturpark Tiroler Lech	Errichtung einer interaktiven beweglichen Ausstellung	€ 164.000	100 %	genehmigt
Historisches Erbe und kulturelle Vielfalt	20 Jahre Ehrenberg	Burgenwelt Ehrenberg	Ausstellung über die Renovierungs- und Revitalisierungsgeschichte von Ehrenberg	€ 66.000,	70 %	genehmigt
	Hornwerk am Schloßanger – Ruine Ehrenberg	Burgenwelt Ehrenberg	Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen	€ 712.000	78 %	genehmigt
Aktionsfeld 3: Gemeinwohlstrukturen und -funktionen						
Arbeitsmarkt und Ausbildungsplattform Außerfern	Berufsorientierung Learning by Doing	WK Reutte	Aufbau von Kompetenz bei der Berufswahl von Jugendlichen	€ 5.000	75 %	end- abgerechnet
	Bildungsoffensive Pflege im Bezirk Reutte	Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte	Bildungsangebot im Pflegebereich	€ 50.500	75 %	genehmigt
Nahversorgung, soziale Versorgung	Palliativ Care Lehrgang	Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte	Qualifizierung von MA im Bereich Palliativpflege	€ 9.500	75 %	end- abgerechnet
	Kommunikationsoffensive Pflege Reutte	Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte	Sensibilisierung der Bevölkerung für vorhandene Pflegeangebote	€ 54.000	75 %	genehmigt
	Lehrgang Ordinationsassistenz	Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte	Berufsbegleitende Ausbildung für MitarbeiterInnen aus Arztpraxen	€ 32.500	75 %	genehmigt

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
	Fachkräftemarketing Gesundheitsberufe	Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Reutte	Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für die Zielgruppen junge Menschen und die Bevölkerung	€ 48.000	65 %	genehmigt
Jugend - Zukunft der Region	Jugendwerkstatt	MG Reutte	Heranführen von Jugendlichen an demokratische Prozesse	€ 5.000	80 %	end- abgerechnet
	Kinder- und Jugendtheaterfestival Außerfern	MG Reutte	Theaterstücke, schreiben bzw. adaptieren; diese einstudieren und aufführen	€ 5.500	80 %	end- abgerechnet
	Erweiterung Jugendfreizeitpark	MG Reutte	Errichtung weiterer Funpark- Elemente	€ 125.000	60 %	Fachliche Beurteilung
	Generationenübergreifende Bewegungsplätze	Lermoos, Reutte, Vils	Durchführung von gemeinsamen Workshops mit den wichtigsten Stakeholdern der drei Gemeinden	€ 20.000	75 %	Fachliche Beurteilung
Mobilität und Breitbandinternet	E-Mobilitätsregion Außerfern	TVB Naturparkregion Reutte	Masterplan für die E-Bike- Destination, E-Mobilitätscoaching, Informationsveranstaltung	€ 29.500	75 %	genehmigt
Aktionsfeld 4: Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)						
Stadt-Umland Kooperationen „Raum Reutte 2020“	City Outlet	MG Reutte	Konzepterstellung für ein offenes Outletcenter in Reutte	€ 19.000	75 %	end- abgerechnet
	Integrierte Ko- Kommunikation der Marke Reutte	MG Reutte	Erarbeitung eines grafischen und inhaltlich-strategischen Ko- Kommunikationskonzepts	€ 16.000	75%	genehmigt
Chancengleichheit und Zugänglichkeit	Kompetenzlehrgang	REA	Kompetenzaufbau für Frauen im Gemeindepolitik	€ 20.000	80 %	end- abgerechnet
Interreg-Programm Bayern-Österreich						
Ziel						
Ziel 3 Touristische Entwicklung	Grenzgänger - hochalpiner Etappen-Wandersteig	Gemeinde Hindelang/TVB Tannheimer Tal	Entwicklung und Umsetzung eines Weitwanderweges im Hochgebirge	€ 1.550.000		genehmigt



Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
Ziel 3 Touristische Entwicklung	Mountainbike Allgäu-Tirol	Allgäu GmbH und TVB Tannheimer Tal	Umsetzung einer Konzept- und Produktentwicklung im Bereich MTB	€ 839.500		genehmigt
Ziel 3 Touristische Entwicklung	Gesundheitsachse Lech	Füssen Tourismus und Marketing, TVB Lechtal; Gemeinde Breitenwang und Werbegem. Lech Wege	Schaffung eines grenzüberschreitenden gesundheitstouristischen Erlebnisraums	€ 1.990.000		genehmigt
Ziel 7 Langfristige Kooperationen	ZABT Destinationsentwicklung	Verein Zugspitz Arena Bayern Tirol	Weiterentwicklung der touristischen Zusammenarbeit zwischen TZA, Garmisch und Grainau	€ 880.000	75 %	genehmigt
Ziel 7 – KPF Euregio ZWK	International Fire Academy	Feuerwehr Lermoos	Ausbildung / Tunnelportalfeuerwehr	€ 25.000	75 %	end- abgerechnet
Ziel 7 – KPF Euregio VS	Potentialanalyse Lech-Wertach Radweg	TVB Lechtal; Pfronten Tourismus	Lieferung der Entscheidungsgrundlage für die Verbindung von Lechradweg und Wertachradweg	€ 21.000	75 %	genehmigt
Ziel 7 – KPF Euregio VS	Lechweg nachhaltig mobil	Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege	Workshops und Info-Veranstaltungen	€ 25.000	75%	genehmigt
Ziel 7 – KPF Euregio VS	Raumplanung, Architektur und Landschaft	Allgäu GmbH; Verein Reutte gestalten	Befragung, Sammlung von Best Practice, Vergleich von Planungsinstrumenten, Workshops	€ 25.000	75%	genehmigt
Regionalwirtschaftliches Programm für die Naturparkregion Lechtal-Reutte						
A1 Naturnaher Qualitätstourismus	Winterfräsen	TVB Lechtal	Ankauf von Fräsen für Winterwanderwege	€ 26.500	50 %	end- abgerechnet
A2 Neue touristische Angebote und Marketing						
B1 Stärkung von Gastronomie und Beherbergungsbetrieben	Hotel Mohren	Familie Ruepp	Erweiterung und Qualitätsverbesserung	€ 1.620.500	De minimis max. 200.000	end- abgerechnet
	Ferienchalets	Daniela Wasle	Neuerrichtung von Chalets	€ 570.000	10 %	Zurück- gezogen

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
B1 Stärkung von Gastronomie und Beherbergungsbetrieben	Ferienwohnung	Nina Scheidle	Neuerrichtung 1 Ferienwohnung	€40.000	€ 4.000 (pauschal)	end-abgerechnet
	Hotel Neue Post	Christian Hammerle	Qualitätsverbesserung und Upgrading	€ 661.000	20 %	end-abgerechnet
	Lechlife Naturhotel	Manfred Kühbacher	Qualitätsverbesserung	€ 174.00	10 %	genehmigt
	Ferienwohnung	Claas Van Walderveen	Neuerrichtung 3 Ferienwohnungen	€ 120.000	12.250 pauschal	end-abgerechnet
	Appartement	Josef Strobl	Umbau	€ 1.601.500	200.000 de minimis	In Abrechnung
	Hotel Talhof	Tanja Weirather	Erweiterung und Qualitätsverbesserung	€ 613.000	20 %	end-abgerechnet
	Kasermendl	Rene Gamper	Errichtung eines Alpengasthofes	€ 1.112.000	10 %	end-abgerechnet
	Ferienwohnung	Jürgen Wolf	Neuerrichtung 3 Ferienwohnungen	€ 240.000		genehmigt
	Appartement	HALSTA Beteiligungs GmbH	Erstellung 1 Appartementhaus	€ 2.106.300,00	Max. € 100.000	genehmigt
	Chalet	Petra Krabacher	Neuerrichtung 2 Chalets	€ 295.000	10%	end-abgerechnet
	Ferienwohnung	Anja Somweber - Moosbrugger	Neuerrichtung 2 Ferienwohnungen	€ 70.000,00	8.250 pauschal	end-abgerechnet
	Ferienwohnung	Waltraud Heinrich	Neuerrichtung 1 Ferienwohnung	€ 17.000	4.250 pauschal	In Abrechnung
	Gästezimmer	Verein Burgenwelt Ehrenberg	Erweiterung	€ 366.000	10 %	In Abrechnung
	Campingplatz VHB	Vorderhornbach	Neuerrichtung von Stellplätzen	€ 302.500	20 %	end-abgerechnet

Aktionsfeldthema	Projekttitlel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
B2 Stärkung der KMUs außerhalb des Tourismus	Privatbrauerei Vils	Andreas Hiby-Durst	Errichtung eines Brauereigebäudes	€ 2.374.500	De minimis max. 200.000	end- abgerechnet
	Schau- und Verkaufsraum	Margit Feneberg	Betriebserweiterung einer Schneiderei	€ 68.000	20 %	end- abgerechnet
	Schaukonditorei	Susanne Matzner	Errichtung einer Konditorei	€ 56.000	20 %	end- abgerechnet
C1 Energiebezogene Vorhaben und Umwelttechnik	Straßenbeleuchtung auf LED	Gemeinde Lechaschau	Umstellung	€ 54.000	40 %	end- abgerechnet
	Klärschlamm Bioverwertungsanlage	Abwasserverband Vils- Reutte u. Umgebung- Pfronten	Errichtung Prototyp zur Klärschlammverwertung	€ 1.744.000	De minimis max. 200.000	genehmigt
C2 Mobilitätsmanagement						
D1 Ortskernrevitalisierung	Bauernhaus	Fa. Cattoen	Revitalisierung eines alten Bauernhauses als Hauptwohnsitz	€ 260.000	27.750 pauschal	genehmigt
D2 Schwerpunkttaktionen Seitentäler						
E Programmkonforme Einzelmaßnahmen						
Sonstige Förderprogramme						
Dorferneuerung	Studentenwettbewerb Dorfplatz Pflach	Gemeinde Pflach	Gestaltungskonzepte für ein Dorfzentrum	€ 12.500	70 %	end- abgerechnet
Infrastruktur	Beschneiungsanlage Hahnenkamm	Reuttener Seilbahn GmbH & CO KG	Sanierung und Erweiterung	€ 1.180.000	Max. € 500.000	genehmigt
	Beschneiungsanlage Waldrast	Gemeinde Ehenbichl	Erweiterung um 2 Schneelanzen	€ 26.500	50 %	end- abgerechnet

Aktionsfeldthema	Projekttitel	Träger	Kurzbeschreibung	Investitions- volumen	Fördersatz/ max. Mittel- bindung	Projektstatus
KPC	Erweiterung PV Anlage F. Simms Hütte	DAV Stuttgart, Claudia Gräfe	Ausbau der Stromversorgung	€ 26.500	-	end- abgerechnet
KUF	Gasthof Schwarzer Adler	Birgit Jäger	Ausbau	€ 220.000	7,5 %	end- abgerechnet
	Hotel Post Steeg	Norbert Obwegeser	Qualitätsverbesserung	€ 442.000	7,5 %	genehmigt
	Aromapflege	Thomas Grasl	Betriebliche Erweiterung um Shop- und Seminarbereich	€ 183.000	7,5 %	genehmigt
Naturschutzfonds	Erhöhung d. Fischpassierbarkeit in der Pflacher Au	Fischerei Revierausschuss Bezirk Reutte	Errichtung von Stegen statt Rohren	€ 25.000	90 %	genehmigt
Wachstumsinitiative Land Tirol	Hotel Goldenes Lamm	Rene Schweißgut	Qualitätsverbesserung	€ 87.000	10 %	genehmigt
	Gasthof Hochvogel	Jürgen Friedle	Qualitative Verbesserung der Küche	€ 30.000	10 %	genehmigt
Tiroler Privatvermieteraktion	2015 11 Projekte beantragt, 7 genehmigt	Verschiedene Projektträger	Qualitätsverbesserungen und Zusammenlegungen zu FW	€ 350.000	€ 26.000	end- abgerechnet
	2016 7 Projekte beantragt	Verschiedene Projektträger	Qualitätsverbesserungen und Zusammenlegungen zu FW	€ 412.000	€ 44.500	genehmigt

**Tabelle 1 Überblick über die Projekte in der Periode 2014-2020**

## 4 Vereinsjahr 2016

---

### Vollversammlung

Die ordentliche Vollversammlung 2016 fand am 09.05. im Gemeindesaal Grän statt. Landesrätin Beate Palfrader überbrachte die Grußworte des Landes Tirol und referierte über das Thema „Zukunft der Schule, Schule der Zukunft“. Sie ging dabei auf die gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen ein. In diesem Schultyp sah sie ein geeignetes Mittel, um einer Zweiklassengesellschaft entgegen zu wirken. Die Ambitionen der Eltern und nicht die Begabungen der Kinder würden noch zu oft die Wahl der Schule bestimmen. Unter allen OECD-Ländern würden nur Deutschland, Österreich und Ungarn an einer frühen Trennung festhalten. Länder mit späterer Trennung würden bei den Pisa-Tests durchwegs besser abschneiden.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden auch der Vorstand sowie die Rechnungsprüfer neu gewählt.



### Vorstand

Der REA-Vorstand trat insgesamt viermal zusammen: am 21.03. im Haus der Wirtschaft in Reutte, am 23.05. im

Regionalentwicklung Außerfern

Gemeindesaal Lermoos, am 01.09. im Naturparkhaus in Elmen und am 21.11. im TVB-Büro in Tannheim.



Im Rahmen der Vorstandssitzung vom 23.05. bestätigte der Vorstand Alois Oberer als Obmann, Armin Walch als Obmann-Stellvertreter, Christian Frick als Kassier und Michael Keller als Schriftführer. Als neues REA-Mitglied konnte das AMS Reutte aufgenommen werden. Der Leiter des AMS, Klaus Witting, gehört auch dem REA-Vorstand an.

#### Rechnungsprüfung

Wolfgang Klien und Martin Schädle prüften am 22.02.2017 die Finanzgebarung des Vereins für das Jahr 2016. Sie stellten die Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens fest und empfahlen der Vollversammlung die Entlastung der Organe.

#### Mitgliedschaften

Im Rahmen seiner Sitzung vom 01.09. beschloss der Vorstand den Beitritt zum Verein „Leader Forum Österreich“. Die Vereinsziele bestehen in einer Interessensvertretung der Leader-Regionen im operativen Bereich auf Bundes- und EU-Ebene, in der Förderung des ländlichen Raumes sowie in der Weiterentwicklung des Leader-Ansatzes und in der Umsetzung des Bottom-up-

Ansatzes. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf € 100. REA ist zudem seit vielen Jahren Mitglied des Naturparkvereins Tiroler Lech und des Trägervereins der Wirtschaftsmeile Außerfern (Bezirksmesse).

#### Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden 2016 wieder einige RE1 Filmbeiträge zu einzelnen Projekten und Initiativen gedreht und über das Regionalfernsehen ausgestrahlt. Es handelt sich dabei um Beiträge zu den Themen:

- Ortskernrevitalisierung am Beispiel des Sanierungsprojekts der Familie Cattoen in Bschlabs
- Kinder- und Jugendtheaterfestival Außerfern

Das Regionalmanagement verfasste darüber hinaus zahlreiche Pressemeldungen zu den Projekten bzw. den eigenen Aktivitäten. Diese wurden auf die Vereinswebsite [allesausserfern.at](http://allesausserfern.at), auf Website der Regionalmanagements Tirol [rm-tirol.at](http://rm-tirol.at) sowie auf der Website von LEADER Österreich [netzwerk-land.at](http://netzwerk-land.at) gestellt bzw. in großer Zahl in den regionalen Medien veröffentlicht.

#### Personal

Mit Jahresbeginn wurde das REA-Team mit Veronique Hannover verstärkt. Die neue Mitarbeiterin ist zuständig für die Begleitung der Projektabrechnungen, die Eingabe von Projektdaten in die zu pflegenden Datenbanken, die Buchhaltung und Sekretariatsaufgaben. Sie ist dem Tätigkeitsbereich LEADER zuzuordnen. Das REA-Team umfasst nun vier Vollzeitmitarbeiter.